

# Internationale Interdependenzen im weltwirtschaftlichen Entwicklungsprozeß

von

Helmut Hesse  
Horst Keppler  
Heinz Gert Preuße

Intwi

Technische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften  
Fachgebiet Wirtschaftspolitik (VWL VI)

P 952

# INHALTS- VERZEICHNIS

1.	BEGRIFFSBILDUNG UND AUFBAU DER UNTERSUCHUNG	1
1.1.	Einleitung	1
1.2.	Erläuterungen wichtiger Elemente des Begriffs „Internationale Interdependenzen“	3
1.2.1.	Die Sensitivität einzelner Volkswirtschaften in bezug auf internationale wirtschaftliche Veränderungen	3
1.2.2.	Wechselseitige Abhängigkeiten	5
1.2.3.	Verwundbarkeit und Zeithorizont	6
1.3.	Vielfältigkeit der beeinflussten Variablen	11
1.4.	Der dieser Arbeit zugrundeliegende Interdependenzbegriff	12
1.5.	Ein weitergehender Begriff: Integration	14
1.6.	Gang der Untersuchung	16
2.	DIE ENTWICKLUNG ZU EINER INTERDEPENDENTEN WELTWIRTSCHAFT	18
2.1.	Ursachen für zunehmende internationale Interdependenzen	18
2.1.1.	Abbau der Handelsschranken seit Unterzeichnung des GATT	19
2.1.2.	Verminderung der relativen Transport und- Kommunikationskosten	22
2.1.3.	Lockerung der Standortbindung der Produktion	24
2.2.	Die Stärke der internationalen Interdependenzen	27
2.2.1.	Offenheit der Güter- und Dienstleistungsmärkte	27
2.2.2.	Internationalisierung der Produktion	33
2.2.3.	Internationale Verflechtung der Kapitalmärkte	46
2.3.	Abnehmende Asymmetrie der wechselseitigen Abhängigkeiten	57
2.3.1.	Sind die USA wirtschaftlich unabhängig?	59
2.3.2.	Welche Volkswirtschaften sollten von Entwicklungsländern abhängig sein?	65
2.4.	Zusammenfassung	73

3.	KONSEQUENZEN DER EINBINDUNG IN EINEN WELTENTWICKLUNGS- VERBUND FÜR EINZELNE LÄNDERGRUPPEN	74
3.1.	Der den sich industrialisierenden Ländern vorgezeichnete Entwicklungspfad	74
3.2.	Der den Industrieländern vorgezeichnete Entwicklungspfad	80
3.2.1.	Reaktionen auf den Aufholprozeß der Entwicklungsländer	81
3.2.2.	Gewinnung neuer komparativer Vorteile	90
3.3.	Zusammenfassung	101
4.	REAKTIONEN EINZELNER INDUSTRIELÄNDER AUF DIE AUSSENWIRTSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG DES WELTENTWICKLUNGSVERBUNDES	102
4.1.	Die japanische Reaktion	103
4.2.	Die amerikanische Reaktion	119
4.3.	Die europäischen Reaktionen	125
5.	ZUR NOTWENDIGEN FORTENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFTSORDNUNG	133
5.1.	Zur „Produktion“ des Kollektivguts „Stabilität“	134
5.2.	Zum Verlust an Politikautonomie	137
5.3.	Von einer Welthandels- zu einer Weltallokationsordnung	141
ANHANG		
1.	Außenwirtschaftsanteile als Maße für die Stärke internationaler Interdependenzen	149
2.	Internationalisierung der Produktion: Meßprobleme und Einzelbeispiele	161
3.	Forschung und Entwicklung (F&E): Meßprobleme und Relevanz für das wirtschaftliche Wachstum	187
4.	Hochtechnologie-Indikatoren und Wettbewerbsfähigkeit	212
LITERATURVERZEICHNIS		241